



Berliner U-Bahn-Museum



**Liebe Museumsbesucherin,
lieber Museumsbesucher,**

das U-Bahn-Museum wurde am 13. September 1997 in den Räumen des ehemaligen elektromechanischen Stellwerkes Olympia-Stadion von der "Arbeitsgemeinschaft Berliner U-Bahn" der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

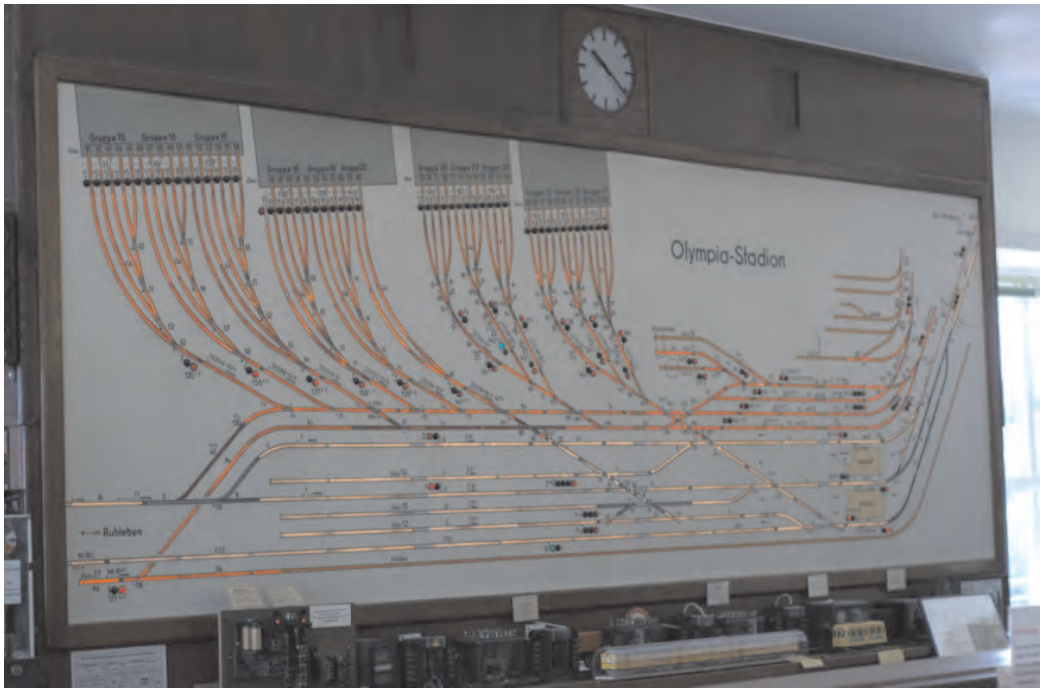
Im alten Stellwerk, für sich schon ein Museum, repräsentieren über 350 gesammelte Einzelstücke die mehr als 100-jährige Geschichte der Berliner U-Bahn.

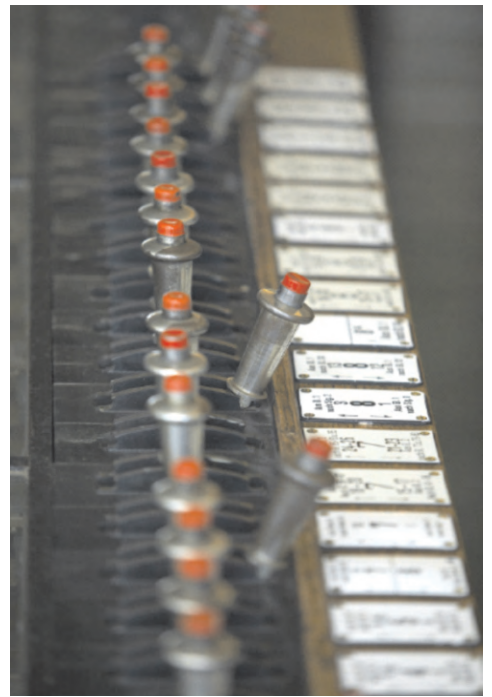
Das Stellwerk war von 16.08.1931 - 20.05.1983 in Betrieb. Zu seiner Bauzeit war es das größte in Europa.

In den zur Verfügung stehenden Ausstellungsräumen wird dem Besucher erlebbar gemacht, welchen Anteil die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) an unserer Heimat-, Technik-, Verkehrs- und Kulturgeschichte sowie der gegenwärtigen Stadtentwicklung der Hauptstadt Berlin haben.

Historische Aufzeichnungen, Fotos und Dokumentationen bieten dem Besucher einen besonderen Erlebnischarakter und wecken sein Interesse für die heutigen U-Bahn-Themen.

Auf den nächsten Seiten folgen Bildimpressionen aus 10 Jahren U-Bahn-Museum



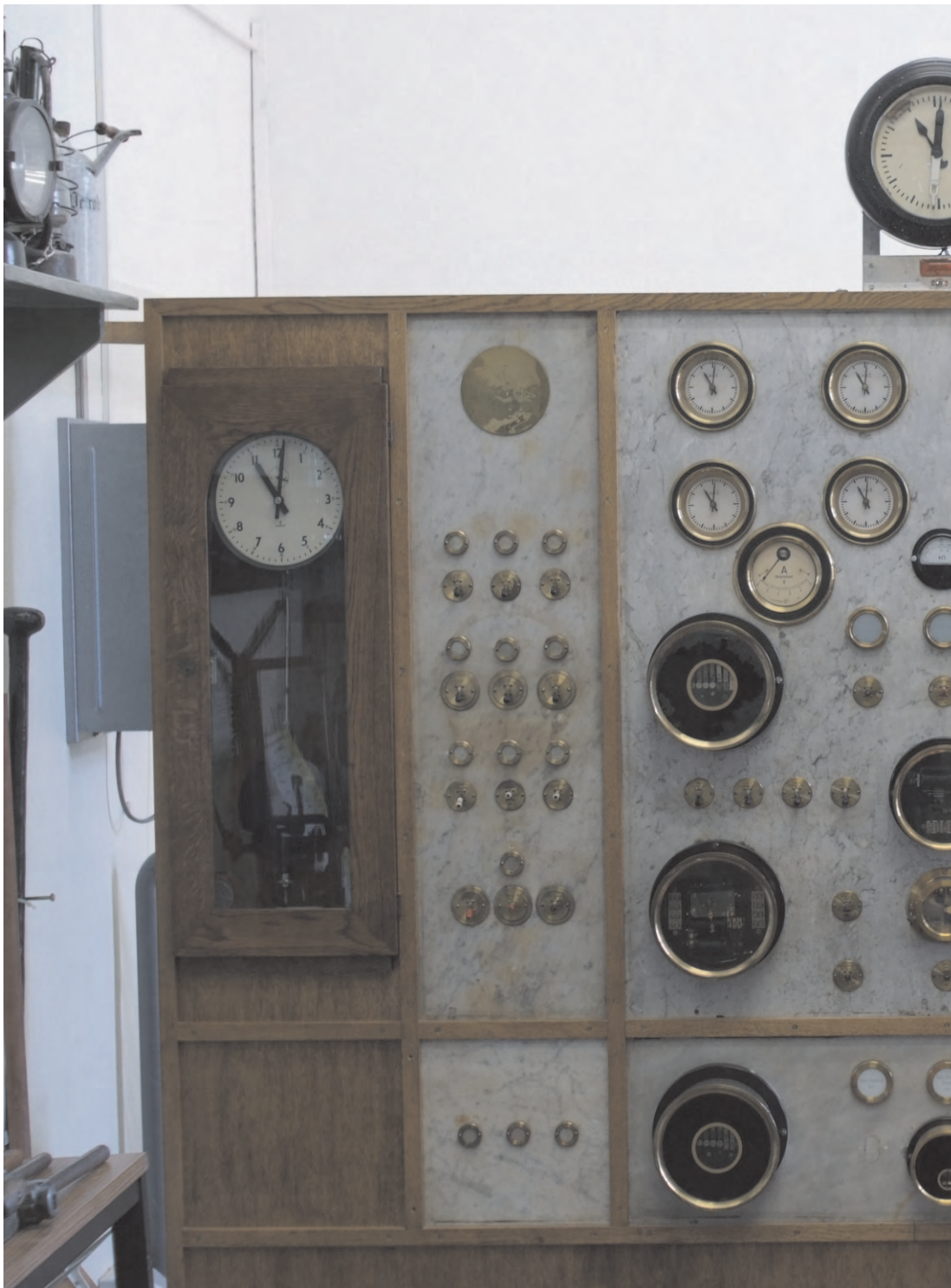


















Paul Wittig

Geboren am 7. März 1853 in Fraustadt (Schlesien)
Gestorben am 12. März 1943 in Berlin



1897 Abteiliges Vorstandsmitglied der „Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen“ (Hochbahngesellschaft)

1913 - 1928 Vorsitzender des Direktoriums der Hochbahngesellschaft

Kernpunkte seines Wirkens für die Hoch- und Untergrundbahn

Paul Wittig führte die Hochbahngesellschaft von ihren Anfängen bis zu ihrer Übernahme durch die Stadt Berlin. Sein Wirken für die Durchsiedlung der U-Bahn als innovatives Verkehrsmittel einer Metropole ist einleuchtend.

Auch nach der Gründung der BVG setzte er sein unermüdetes Engagement in verkehrstechnischen Dingen weiterhin beratend ein.

Max Steintal

Geboren am 24. Dezember 1905 in Berlin
Gestorben am 8. Dezember 1940 in Berlin



1897 Mitglied im Aufsichtsrat der „Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen“ (Hochbahngesellschaft)

1912 - 1927 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Hochbahngesellschaft

Nach 1928 Deklamation und Vertiefung als Jude

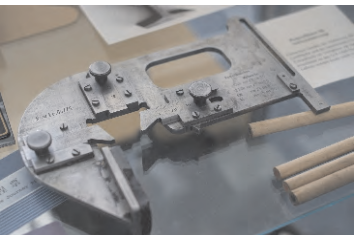
Kernpunkte seines Wirkens für die Hoch- und Untergrundbahn

Max Steintal war Direktor der Deutschen Bank, die wesentlich an der Finanzierung des Baues der ersten U-Bahn beteiligt war.

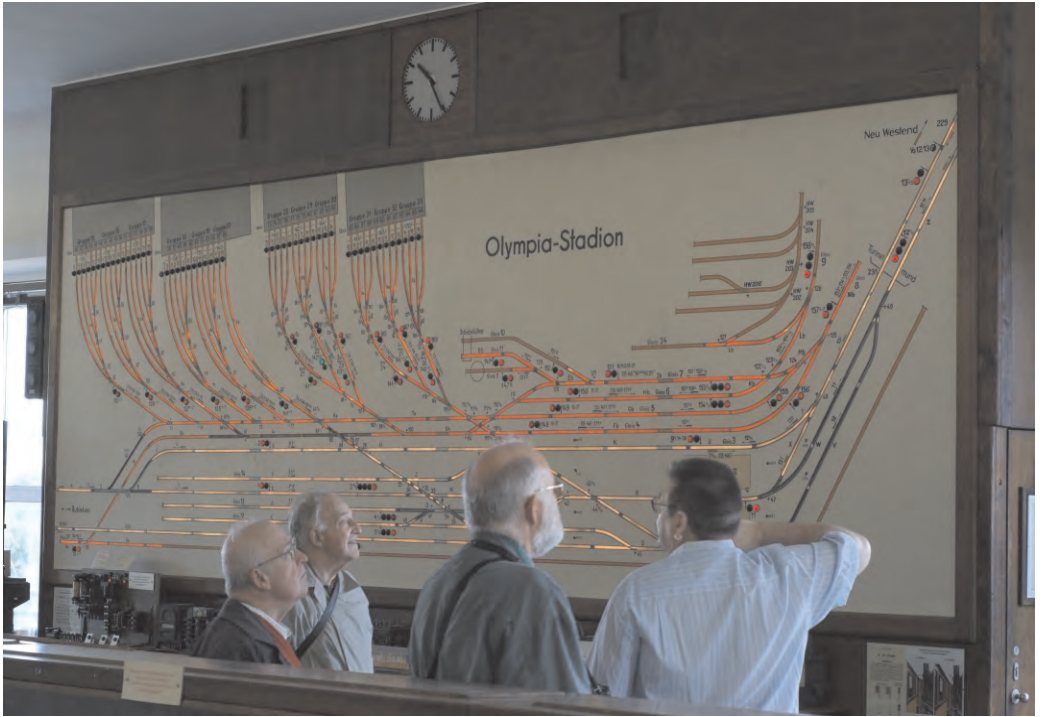
Er setzte erstmalig in Berlin den Gedanken um, unterirdische Geleise durch den Bau von Schnellbahnen zu erschließen.

Er war in herausragender Position an den Verhandlungen zur Übernahme der Hochbahngesellschaft durch die Stadt Berlin beteiligt.





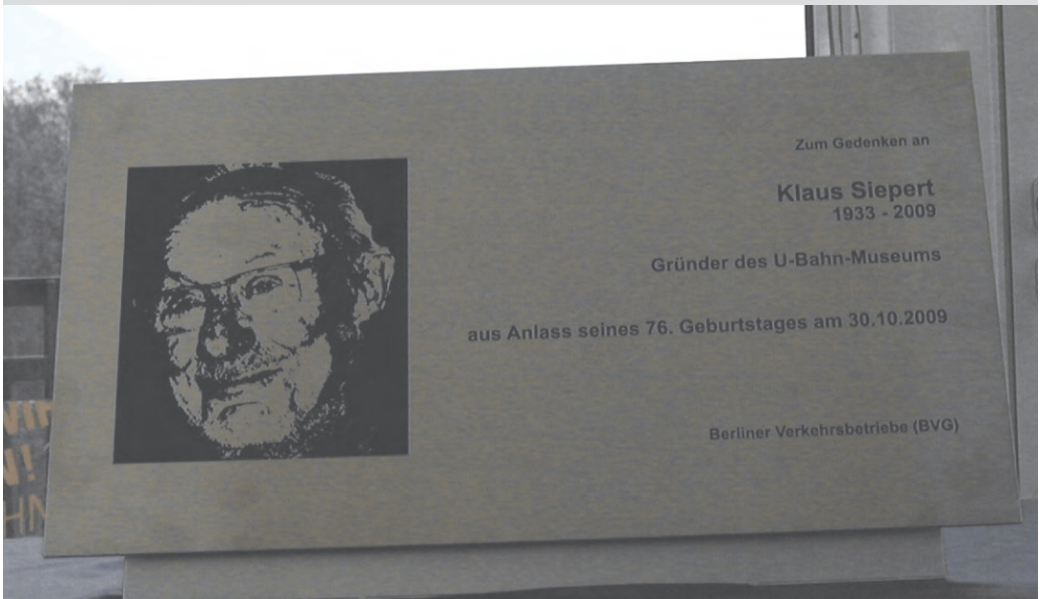








Ehrentafel für Klaus Siepert





Klaus Siefert 1933 - 2009

Klaus Siefert ist der Gründer des Berliner U-Bahn-Museums. Seit 1967 war er über 30 Jahre in verantwortungsvoller Funktion bei der Berliner U-Bahn.

Anfang der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts setzte bei der Westberliner U-Bahn eine Modernisierung der technischen Anlagen ein. Weitsichtig legte er eine Sammlung an, die die Technikgeschichte der U-Bahn auch für folgende Generationen nachvollziehbar machen sollte.

Zunächst waren keine Ausstellungsmöglichkeiten gegeben, aber 1997 konnte dann das U-Bahn-Museum in den heutigen Räumen eröffnet werden. Die Sammlung von Klaus Siefert bildet den Grundstock der heutigen Sammlung. Die Weiterentwicklung des Museums wurde durch ihn als Vorsitzenden des Trägervereins, später als Ehrenvorsitzender, wesentlich mitgeprägt.

Am 24.5.2009 verstarb Klaus Siefert. Eine Ehrentafel, enthüllt an seinem 76. Geburtstag am 30.10.2009, erinnert an ihn und sein Wirken für die Geschichte der Berliner U-Bahn.







Herausgeber
Arbeitsgemeinschaft Berliner
U-Bahn e.V.
Telefon: +49 30 256-27171
Mobil: +49 151 2766 5071
PC-Fax: +49 30 256-4927167
e-Mail: museum@ag-berliner-u-bahn.de
Internet: www.ag-berliner-u-bahn.de

Eintritt:

Erwachsene 2,- EUR
Kinder 1,- EUR
(von 6 - 12 Jahre)

Öffnungszeiten:

Am zweiten Samstag jeden Monats
von 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Stand: 10-03-18

Berliner  Bahn-Museum